

Jahresbericht 2018

DRK –Kreisverband Rhein-Hunsrück e.V.



Kreisverband
Rhein-Hunsrück e.V.

Holzbacher Straße 1
55469 Simmern

Tel: 06761/9595-0
E-Mail: info@rhk.drk.de
www.rhk.drk.de



Sozialstation &
Tagespflege

Poststraße 2
55469 Simmern

Tel: 06761/9050-0
E-Mail: pflge@rhk.drk.de
www.rhk.drk.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organe des Kreisverbandes	4
<i>Rotkreuzgemeinschaften</i>	<i>5</i>
<i>Blutspende</i>	<i>9</i>
<i>Jugendrotkreuz</i>	<i>10</i>
<i>Fördermitglieder</i>	<i>14</i>
Sozialstation	15
<i>Tagespflege</i>	<i>16</i>
<i>Hausnotruf</i>	<i>17</i>
<i>Fahrdienst für Menschen mit Behinderung</i>	<i>19</i>
<i>Menü-Service</i>	<i>20</i>
<i>Betreutes Reisen</i>	<i>21</i>
<i>Pflegestützpunkt</i>	<i>22</i>
<i>Betreutes Wohnen</i>	<i>24</i>
Rettungsdienst und Krankentransport	25
Ausbildung der Bevölkerung	30
<i>Seniorengymnastik</i>	<i>32</i>
<i>Mutter-Kind-Kuren</i>	<i>33</i>
<i>Altkleidersammlung</i>	<i>34</i>
<i>Kleiderkammer</i>	<i>34</i>
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) - plus	35
Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe	37

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Helfen, ohne zu fragen wem!

So lautet ein Ausspruch von Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes und Friedensnobelpreisträger.

Dieser wichtige Gedanke ist Bestandteil unseres alltäglichen Handelns geworden. So leisten wir Tag und Nacht Hilfe, rund um die Uhr, im gesamten Kreisgebiet. Wenn bspw. Der Rettungsdienst und die Schnelleinsatzgruppen alarmiert werden, die häusliche Krankenpflege erfolgt oder wenn unsere Ehrenamtlichen einsame Menschen besuchen und Sanitätsdienste leisten.

Unser besonderer Dank gilt unseren ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie den Mitgliedern, Förderern und Spendern, durch deren Vertrauen und Engagement wir in der Lage waren und sind, die umfangreichen Hilfeleistungen zu erbringen.

Wir hoffen, Sie finden Gefallen an unserem Bericht und vielleicht haben Sie ja auch Interesse, mehr über uns zu erfahren und sich in unserem Verband zu engagieren.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit besten Grüßen



Landrat Dr. Marlon Bröhr

1. Vorsitzender



Martin Maser

Kreisgeschäftsführer

Organe des Kreisverbandes

- Kreisvorstand:**

Vorsitzender	Dr. Marlon Bröhr	Kastellaun
Stellvertretender Vorsitzender	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg
Schatzmeister	Stefan Witzenrath	Nannhausen
Justitiar	Hans-Joachim Mades	Simmern
Kreisverbandsarzt	Uwe Herrmann	Kirchberg
Kreisbereitschaftsleiter	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg
Kreisbereitschaftsleiterin	Jutta Schweikert-Jäkel	Boppard-Bad Salzig
Kreisbereitschaftsarzt	Georg Brenner	Rheinböllen
Jugendrotzkreuzleiter	Niklas Freytag	Schwall
Beisitzerin	Jutta Pilger	Sohren
Beisitzerin	Petra Bock	Boppard
Beisitzer	Christoph Wieß	Kappel
Kreisgeschäftsführer	Martin Maser	Boppard (mit beratender Stimme)

- Vorsitzende der Ortsvereine**

OV Bad Salzig – Boppard	Wolfgang Spitz	Boppard – Bad Salzig
OV Emmelshausen	Peter Unkel	Emmelshausen
OV Kastellaun	N.N.	N.N.
OV Kirchberg	Jutta Pilger	Sohren
OV Oberwesel – St.Goar	Alfred Weckmann	Oberwesel
OV Rheinböllen	Franz Josef Lauer	Rheinböllen
OV Simmern	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg

- Vertreter der aktiven Rotkreuz-Gemeinschaften**

OV Bad Salzig – Boppard	Andreas Brenner	Boppard – Bad Salzig
OV Bad Salzig – Boppard	Jan Jäkel	Boppard – Bad Salzig
OV Emmelshausen	Marvin Blings	Emmelshausen
OV Kirchberg	Anne-Katrin Hölzenbein	Sohren
OV Rheinböllen	Claudia Altmann	Rheinböllen
OV Simmern	Carlo Schulmerich	Mutterschied
OV Simmern	Tanja Neuls	Dillendorf

Rotkreuzgemeinschaften

Im Berichtsjahr waren die ehrenamtlichen Helfer/innen des Aktiven Dienstes im DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück wieder vielseitig aktiv. In den 7 Bereitschaften, 4 Arbeitskreisen und einer Rettungshundestaffel engagieren sich 284 Menschen, 154 Männer und 130 Frauen.

Die Helferinnen und Helfer trafen sich in ihren Gruppen wöchentlich bzw. zweiwöchentlich zu Übungsstunden. Sie engagieren sich im Sanitätsdienst, in der öffentlichen Gefahrenabwehr, in der Blutspende sowie in der ehrenamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Sanitätsdienste

Die Helferinnen und Helfer sorgten auch im Jahr 2018 bei ca. 250 Veranstaltungen für die sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgung. Ob bei Karnevalssumzügen, Sportveranstaltungen, Stadtfesten, Reitturnieren oder kulturellen Veranstaltungen, unsere Sanitäter haben für die Sicherheit der Besucher und Teilnehmer gesorgt und damit auch den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst entlastet.

Veränderungen und vor allem Mehrarbeit gab es 2018 aufgrund von Sicherheitskonzepten. Während die Nature One schon lange ein Sicherheitskonzept hat, mussten Veranstalter von Großveranstaltungen zum Beispiel für den Mittelrheinischen Weinfrühling im Bopparder Hamm, Nacht der Tausend Feuer in Oberwesel oder Rhein in Flammen in St.Goar ein Sicherheitskonzept vorlegen.

Mittelrheinischer Weinfrühling

Am letzten April-Sonntag laden einheimische Winzer und Köche zum Mittelrheinischen Weinfrühling in Boppard ein. Auf einer Wegstrecke von 5 km durch die Lage der Bopparder Hamm/Weinberg werden den ca. 8000 Besuchern regionale Speisen und Weine angeboten. Um zu Verletzten zu kommen bzw. diese abzutransportieren, stellen die vielen Besucher und die schmalen Weinbergswegen mit den Ständen an die Einsatzkräfte eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der Örtlichkeit sind drei mobile Unfallhilfsstellen, ein RTW und eine Einsatzleitung im Einsatz.

Einsätze der Schnelleinsatzgruppen

Neben den zahlreichen geplanten Sanitätsdiensten wurden auch Einsätze im Rahmen der öffentlichen Gefahrenabwehr durchgeführt. 2018 waren die DRK-Einsatzeinheiten 14 mal in Bereitstellung, u.a. bei der Versorgung von Businsassen und Autofahrern, bei Bränden, bei Verkehrsunfällen und bei der Suche vermisster Personen im Einsatz.



Rotkreuzgemeinschaften



Nature One

Der größte Sanitätsdienst im Rhein-Hunsrück-Kreis ist schon seit über 20 Jahren die sanitätsdienstliche Betreuung der Rave-Veranstaltung „Nature One“ auf der ehemaligen Raketenbasis Pydna jedes Jahr am 1. August-Wochenende. 2018 nahmen ca. 57.000 Besucher teil.

Von Mittwochabend bis Montagnachmittag, also 5 Tage, hatten wir 631 Einsatzkräfte, davon 14 Ärzte, im Schichtbetrieb im Einsatz. Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Orts-, Kreis- und Landesverbänden waren wieder in unserem Kreisverband zusammengekommen, um für einen sicheren und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Bei einer solchen Veranstaltung in dieser Größenordnung ist nicht nur die reine sanitätsdienstliche Absicherung zu planen, sondern es fällt auch ein nicht unerheblicher organisatorischer Aufwand an.

Nach der Nature One ist vor der Nature One! Und so beginnen die Planungen Anfang des Jahres u.a. mit Sicherheitsbesprechungen, Ermittlung der einzelnen Ressourcen (Rettungsmittel, Material, Medikamente, usw.). Der aufwändigste Teil ist die Personalakquise und Personalverteilung auf alle Schichten mit entsprechend qualifiziertem Personal. Eine besondere Herausforderung sind zusätzliche Aufgaben (z.B. Akkreditierung aller Helfer).

Sogar das Fernsehen schaute vorbei! 2018 drehte der SWR einen Beitrag mit Schwerpunkt über die Arbeit des Einsatzleiters bei der Nature One.

Bei dieser Veranstaltung wurden im Jahr 2018 ca. 2.150 Patienten versorgt. Diese Veranstaltung ist immer wieder für Überraschungen gut. Nachdem wir im letzten Jahr erstmals eine Geburt zu verzeichnen hatten, gewährten wir in diesem Jahr einem frisch verheirateten Paar die Möglichkeit zum Umziehen, um bei Sonnenaufgang im Hochzeitsdress auf einem Bunker Fotos zu schießen.

DRK-Server

ZMS (Zentrales-Management-System), ein Datenbanksystem zur Administration von Personal, Material etc. ist abgelöst worden durch die Einführung des DRK-Servers. Dieses noch mächtigere Datenbanksystem wurde entwickelt, um die DRK-Ressourcen der Mitgliedsverbände im DRK in personeller, technischer und logistischer Hinsicht zu erfassen sowie zu vernetzen. Seit 2018 ist der Helferzugang da. Nun können sich alle Ehrenamtlichen mit DRK-Bezug ihre eigene Personalakte im DRK-Server ansehen und ihre persönlichen Daten pflegen.

Rotkreuzgemeinschaften

Rhein in Flammen in Koblenz

Rhein in Flammen in Koblenz ist nach Aussage des Veranstalters eine der größten Veranstaltungen dieser Art im Bundesgebiet.

Um diese Veranstaltung angemessen sanitätsdienstlich zu betreuen, werden ca. 200 Einsatzkräfte mit ca. 50 Fahrzeugen eingesetzt. Hier hat eine Entwicklung entgegen dem allgemeinen Trend stattgefunden. Das Einsatzpotential des Sanitätsdienstes wurde von über 300 auf weniger als 200 Einsatzkräfte reduziert. Der DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück war im Jahr 2018 lediglich in der Einsatzleitung beteiligt.

Rhein in Flammen in St.Goar

Die Städte St.Goar und St.Goarshausen führen die Großveranstaltung Rhein in Flammen – Die Nacht der Loreley durch.

Die Illumination der Häuserfronten, der Lichterregen auf dem Rheinstrom und die bengalische Beleuchtung der Burg, Städte und Höhen werden von ca. 80.000 Zuschauern an beiden Ufern und Höhen des Rheins verfolgt. Ca. 15.000 Menschen befinden sich an Bord eines Flottenkonvois von etwa 50 Personenschiffen.

Hier werden linksrheinisch zwei Sanitätsstellen eingerichtet, zwei zusätzliche Rettungsmittel und eine Sanitätseinsatzleitung betrieben, sowie für das Polizeiboot ein Arzt und eine Einsatzkraft gestellt. Bei diesem Einsatz sind sowohl links- als auch rechtsrheinisch je 25 – 30 Kräfte des Sanitäts- und Betreuungsdienstes im Einsatz.

Überregional

2018 unterstützen die Helfer/-innen in Rheinland-Pfalz DRK-Gruppierungen bei Sanitätsdiensten (z.B. Karnevalsumzug und Johannesfest in Mainz, 1.FCK-Spiele in Kaiserslautern). Helfer/innen aller Bereitschaften haben diverse Fußballspiele des BVB Dortmund sanitätsdienstlich mitabgesichert. Hier wurde der vor Ort zuständige DRK-Kreisverband Dortmund unterstützt.

Lott

Parallel zum Sanitätsdienst Nature One findet bei Raversbeuren ein Festival ganz nach dem Muster von Woodstock statt. Dieses Festival und demnach auch der Sanitätsdienst ist zwar kleiner als Nature One, aber auch hier waren knapp 100 Helfer im Schichtdienst im Einsatz. Es wurden ca. 200 Patienten versorgt.

Blutspende-Termine

Zu den Kernaufgaben der Ortsvereine gehört auch die Mithilfe bei den Blutspendeterminen. Sie übernehmen Aufgaben, die zur Vorbereitung, bei der Durchführung der eigentlichen Blutspende und nach Beendigung eines Blutspendetermins notwendig sind.



**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Rotkreuzgemeinschaften



Hunsrück-Marathon und seabamed-Bike Day

2018 fand nur eine „abgespeckte“ Version des Hunsrück-Marathons statt, so dass die Einsatzkräfte im Wesentlichen für den seabamed-Bike Day zur Verfügung standen. 620 Biker gingen beim seabamed-Bike Day an den Start. Sie überwandern Strecken von 29, 45 bzw. 80 Kilometern. Die anspruchsvollen Strecken führen aus dem Welterbetal hinauf auf die Hunsrückhöhen. Zur Durchführung des Auftrags wurden eine Einsatzleitung auf dem Werksgelände und 4 mobile Sanitätsstellen entlang der Strecke eingerichtet. Auch hier schwankt die Zahl der zu versorgenden Biker u.a. aufgrund der Witterungsbedingungen bzw. der Bodenbeschaffenheit.



Nacht der tausend Feuer in Oberwesel

Diese Veranstaltung ist eine der kleinsten, die der Kreisverband organisiert. Hier sind ca. 25 Einsatzkräfte im Einsatz. Im Rahmen dieser Veranstaltung formiert sich zwischen St.Goar und St.Goarshausen ein Verband aus ca. 45 Fahrgastschiffen, der geordnet zu Berg nach Oberwesel fährt. In Oberwesel folgt das Brillantfeuerwerk mit musikalischer Untermalung. Hier haben wir eine mobile Sanitätsstelle in St.Goar. Diese folgt dem Schiffskonvoi und ergänzt die Sanitätsstelle in Oberwesel. Beide Sanitätsstellen sind für den wasserseitigen Einsatz zuständig. Eine feste Sanitätsstelle wird ebenfalls eingerichtet, welche den landseitigen Einsatz, d.h. das Weinfest in der Innenstadt von Oberwesel abdeckt. Der Sanitätsdienst dauert hier i.d.R. bis in die frühen Morgenstunden.



Aus-/ Fort- und Weiterbildung

Um für die vielfältigen Aufgaben gerüstet zu sein, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Im Berichtsjahr wurden viele Helfer in der Helfergrundausbildung ausgebildet. Sie ist die Basis für eine aktive Mitarbeit in der Bereitschaft des DRK. Sie vermittelt die Grundlagen der unterschiedlichen Fachrichtungen sowie die wesentlichen Kenntnisse zur Mitwirkung bei Einsätzen.



Erfolgreich absolvierten 4 Helfer/innen die Fachdienstausbildung (FD) Sanitätsdienst, 4 die FD Betreuung, 2 die FD Technik und Arbeitssicherheit sowie 2 den Rettungssanitäter. Darüber hinaus wurde ein Helfer zum Ausbilder Rotkreuz-Aufbauseminar ausgebildet. Für die Führungs- und Leitungskräfte besteht eine besondere Verpflichtung zur ständigen Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung zum Gruppenführer haben 3 Helfer, zum Zugführer ein Helfer, zum Führungshilfspersonal 4 Helfer und Einführung in die Stabsarbeit ein Helfer erfolgreich absolviert. Ein Bereitschaftsleiter absolvierte die Grundausbildung Leitungskräfte (Kompaktlehrgang), zu dem das Leiten von Bereitschaften, Vorstandsarbeit und Grundlagen des Sozialmanagements gehören.

**Allen ehrenamtlichen
Helferinnen und Helfern
für die geleistete Arbeit
ein**

Herzliches Dankeschön

Blutspende

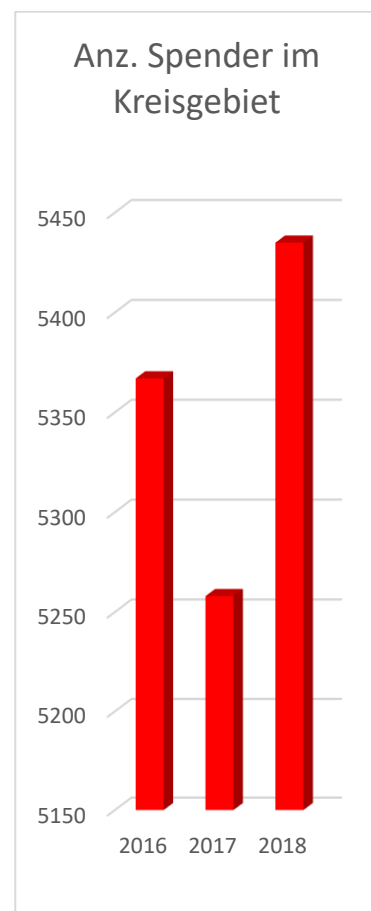
Im Berichtsjahr gab es an 49 Terminen in 14 Orten für Blutspender die Möglichkeit zur Blutentnahme. Insgesamt wurden 5.435 Blutspender registriert. Die leichte Erhöhung bei der Anzahl der Spender ist vermutlich auf eine größere Zahl der Spendentermine zurück zu führen.

Die Zahl der Erstspender erhöhte sich zum Vorjahr um 12,8 % und liegt auf einem guten Niveau.

Bleibt zu hoffen, dass die Erstspender langfristig dabei bleiben.

Im Vergleich aller DRK Kreisverbände in Rheinland-Pfalz liegen wir mit 52,8 Blutspenden je 1000 Einwohner im oberen Drittel und deutlich über dem Landesdurchschnitt von 36,4.

	2016	2017	2018
Gesamt	5367	5258	5435
Bad-Salzig	323	376	354
Boppard	200	231	258
Boppard - Bomag	150	154	175
Boppard-GK Mittelrhein	-	-	36
Emmelshausen	795	804	823
Kastellaun	767	792	803
Kirchberg	643	737	715
Büchenbeuren	619	487	597
Gemünden	198	172	169
Oberwesel	229	195	177
St. Goar	136	140	130
Rheinböllen	275	191	243
Simmern	924	979	955
Kastellaun - Bundeswehr	108	-	-



Jugendrotkreuz



Schulsanitätsdienst

Das Jugendrotkreuz Rhein-Hunsrück war 2018 mit dem Schulsanitätsdienst Programm an elf Schulen tätig. Hier trafen und treffen sich ca. 180 Schüler/-innen, um sich aus- und weiterbilden zu lassen. Die AGs fanden wöchentlich oder 14-tägig statt.

Zu den Aufgaben der Schulsanitäter gehört das Versorgen von Verletzten/Betroffenen im Schulalltag sowie auf Schulveranstaltungen (Sportfest, Tag der offenen Tür, etc.), das Schreiben und Einhalten ihrer Dienstpläne, Materialmanagement und vieles mehr. Somit kommt für uns ein „normaler“ Erster-Hilfe-Kurs, als alleinige Ausbildung für die Schulsanitäter nicht in Frage. Ihr Aufgabenfeld ist umfassend und es wird den Schülern großes Vertrauen entgegengebracht, d.h. auch eine große Verantwortung. Die Erste-Hilfe Themen müssen beherrscht und erweitert werden, deshalb das ständige Training. Wem die erweiterten Maßnahmen noch nicht ausreichen, konnte sich zusätzlich zum Sanitätshelfer ausbilden lassen. Die Ausbildung ist heiß begehrt und immer ausgebucht. Zum sanitätsdienstlichen Wissen kommen die Fähigkeiten zur Teamarbeit und Einfühlungsvermögen hinzu. Rund 1 Mio. gemeldete Schulunfälle ereignen sich jährlich in Deutschland, es gibt also viel zu tun. Unsere Schulsanitäter machen gerne ihren Dienst und die Lehrerschaft, sowie die Mitarbeiter der Schule werden entlastet. Eine Kooperation, die für alle ein Gewinn ist.

Mal etwas Anderes

An der Freien Waldorfschule Kastellaun finden regelmäßig Schulfeiern statt, an denen die Klassen zeigen können, was sie im Unterricht so tun. Als fester Bestandteil der Schule wollten die Schulsanitäter auch einmal auf der Bühne stehen. So kam die Idee, einen Sketch zu spielen. Natürlich musste dieser mit unserem Bereich zu tun haben und bei Mr.Bean wurden wir fündig. Auf sehr lustige Art behandelt er das Thema Wiederbelebung. Jetzt mussten wir binnen einer Woche das Stück auf die Beine stellen. Deshalb kamen wir zu dem Entschluss, in der Schule zu übernachten. Bis spät abends wurde gebaut, geprobt und gelacht. Viel wurde an diesem Wochenende geleistet und doch wären wir gescheitert, wenn wir nicht tatkräftige Unterstützung gehabt hätten. Melanie und Ronald Kursawe haben uns bisher bei allen Übernachtungen geholfen, aber diesmal waren Ronalds bauliche Fähigkeiten unsere Rettung. Mit ein paar Schülern baute er noch jede freie Minute bis zur Feier und es hat sich gelohnt! Unser selbst gebauter RTW war bzw. ist sehenswert. Vielen Dank an Familie Kursawe und an den Ortsverein Emmelshausen-Kastellaun, die uns ihr Einsatzmaterial zur Verfügung gestellt haben und natürlich auch an die Schüler/-innen, die ihre Freizeit dafür investierten. So eine Aktion ist in den „normalen Gruppenstunden“ nicht zu bewerkstelligen.

Jugendrotkreuz

Noch mehr Erfreuliches

Die erste Rettungssanitäterin im Schulsanitätsdienst!

Schon einige ehemalige Schüler aus dem Schulsanitätsdienst haben ihren Weg in den Rettungsdienst gefunden. Bei Frau Birk ist unser Glück, dass sie noch Schülerin ist und uns bis zu ihrem Abi im Schulsanitätsdienst erhalten bleibt. Lisa Birk ist von Anfang an im Schulsanitätsdienst der Freien Waldorfschule Kastellaun dabei. Sie hat hier ihre Erste-Hilfe- sowie sanitätsdienstliche Ausbildung absolviert. Zusätzlich ist sie in der Bereitschaft Emmelshausen aktiv und ihre Ausbildung zur Rettungssanitäterin ist für uns alle ein Gewinn.



Großprojekt: Wir schulen eine ganze Schule!

Den Wunsch der Freien Waldorfschule Kastellaun, die ganze Schule in Erste-Hilfe zu schulen, nahmen wir gerne an.

Mit großer Freude stellten wir uns dieser Herausforderung. Die Anzahl der Schüler (insgesamt 114) stellte hier weniger ein Hindernis dar. Pro Gruppe hatten wir zwei Schulstunden zur Verfügung und mit zwei Ausbilderinnen parallel arbeitend wurde das Projekt gut betreut. Interessant war der Altersunterschied, da Schülerinnen und Schüler aus 12 Klassenstufen daran teilnahmen. Altersgerecht und interessant wollten wir es gestalten und den Rückmeldungen zur Folge ist uns dies gelungen. Ab der Klassenstufe 7 haben die Schüler sogar die Wiederbelebung erlernen dürfen.



8. Mai – Weltrotkreuztag

Bei dieser Aktion wollten wir nicht fehlen



Jugendrotkreuz

Spenden



Anfang 2018 haben wir von der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück eine Spende von 1.500 € erhalten. Diese haben wir gut genutzt und in Ausbildungsmaterial umgesetzt. Insgesamt haben wir vier Einsatzrucksäcke angeschafft. Diese Rucksäcke sind auf den Ausbildungsstand der Schulsanitäter abgestimmt und werden zum Üben genutzt.



Die Spende vom Dezember 2017 der Volksbank Emmelshausen und der Volksbank Boppard über 3.000 € haben wir, wie angekündigt in 2018, für das Schulen von Kindergartenkindern genutzt. Alle Kindergärten der VG Emmelshausen sowie der VG Boppard konnten an dem Projekt teilnehmen und viele taten dies sehr gerne. Alle zukünftigen Schulkinder, also die „Großen“ wurden von uns in Erste Hilfe Maßnahmen wie Notruf, kleinere Verbände anlegen, trösten, stabile Seitenlage und natürlich der Unfallverhütung geschult. Außerdem haben alle noch ein nützliches Geschenk bekommen: ein eigenes kleines Erste Hilfe Set für den Schulranzen.



Bemerkenswert ist, wie immer, das Interesse der Kinder. Schnell nahmen sie das Gezeigte an und setzten es um. Im Laufe des Lehrgangs kamen eigene bzw. miterlebte Unfälle zur Sprache, von kleinen Schürfungen bis zum Herzinfarkt eines Angehörigen. In den Unfallberichten hörte man den Stolz heraus, wenn sie viele wichtige Dinge, über die wir gesprochen haben, automatisch schon gemacht hatten. Zum Beispiel: „Als die Marie auf dem Sportplatz von der Schaukel gefallen ist, habe ich sie getröstet und der Paul hat seine Mama geholt! Sie musste auch ins Krankenhaus, weil sie ganz doller Kopfschmerzen hatte.“ Das ist schon ein Lob wert! Wenn dann noch Verband anlegen und die Seitenlage klappt, sind die „Kleinen“ ganz groß. Einen riesen Spaß hatten die Kinder dabei, ihre Erzieherinnen und Erzieher in die Seitenlage zu bringen. Das ging natürlich nur zu Zweit oder zu Dritt, aber es hat funktioniert.



Extra für die Kindergartenkinder bietet die Breitenausbildung unseres Kreisverbandes schon einige Jahre das Kursprogramm „Erste Hilfe kinderleicht“ an und viele Einrichtungen nehmen dieses Angebot regelmäßig in Anspruch. Durch unsere aktive Schularbeit sehen wir dann viele Kinder wieder und sind oft sehr erstaunt, was sie noch wissen. Wir können also aus Erfahrung sagen: es lohnt sich!

Im Dezember 2018 erhielten wir von der Volksbank Emmelshausen erneut eine Spende in Höhe von 1.500 €. Diese wird 2019 in die Erste-Hilfe Schulung der Schülerinnen und Schüler aus der Klassenstufe 8 investiert.

Jugendrotkreuz

Der Besuch von Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Im Dezember besuchte Frau Malu Dreyer die Schule in Sohren/Büchenbeuren.

Die Schulsanitäter durften ihr, in einem gespielten Unfall, zeigen was sie können. Ein Sturz, ein bisschen Blut, die Alarmierung der Schulsanis über die Schullautsprecher, alles sollte so real wie möglich sein. Trotz der Aufregung haben die Schüler ihre Sache gut gemacht.



Wir haben eine neue Jugendrotkreuz-Leitung

Im Dezember 2018 wählten wir einen neuen Jugendrotkreuzleiter. Herr Jonas Jenke konnte, bedingt durch sein Studium, diesen Posten nicht mehr weiter begleiten.

In Herrn Niklas Freytag haben wir seinen Nachfolger gefunden.

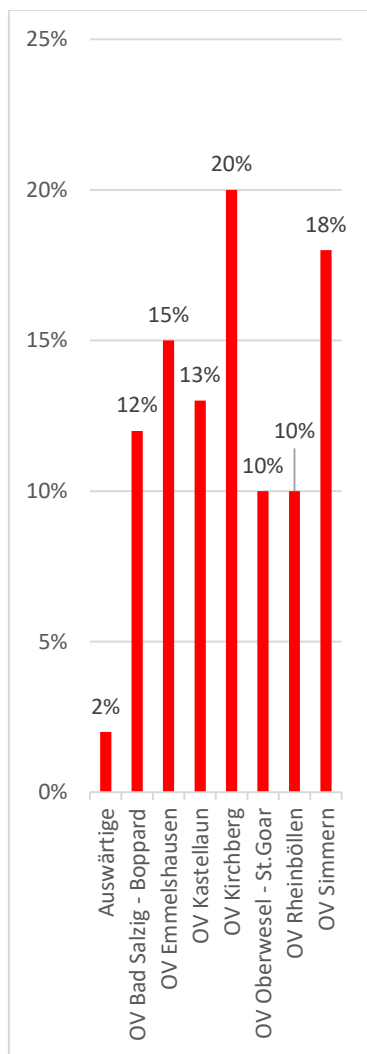


Wir schauen auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück und freuen uns schon auf 2019!

Fördermitglieder

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Im folgenden Diagramm zeigen wir den prozentualen Anteil unserer Fördermitglieder in den Ortsvereinen.



Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden im DRK ständig gesucht!

Gemeinsam können wir mehr bewegen – Danke an all unsere Fördermitglieder!

Es freut uns ganz besonders, dass fast 7000 Fördermitglieder uns bei der DRK-Arbeit unterstützen.

Jeder wird gebraucht, jeder kann etwas beitragen, damit es allen besser geht! Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen uns überall. Vielerorts gehören sie wie selbstverständlich dazu.

Wir, der DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück und unsere Ortsvereine engagieren uns direkt vor Ort. Ob in der **Kleiderkammer, Jugendarbeit, Sanitätsdienste, Hilfe für Senioren, bei Blutspendeterminen oder im Katastrophenschutz** – Das DRK kann nur so gut sein, wie die Umstände es zulassen. Um qualifiziert helfen zu können, brauchen wir Ausrüstung und Helfer, die regelmäßig geschult werden. Die notwendigen Ausgaben dafür zu finanzieren ist nicht einfach. Die Mitgliedsbeiträge sind ein wichtiger Faktor für unsere vielfältigen humanitären Hilfsaufgaben und stellen für die tägliche Rotkreuzarbeit sowie Projekte eine wichtige Planungssicherheit dar.

Ein Ziel unserer Arbeit ist, **in der Vielfalt die Gemeinschaft zu fördern**. Den roten Faden dafür liefern zwei wichtige Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung: **Menschlichkeit** und **Universalität**. Das Rote Kreuz, das sind vor allem Menschen, die anderen helfen.

Als Dankeschön erhalten unsere Fördermitglieder auf Wunsch das **Magazin des Roten Kreuzes**, in dem viele Informationen darüber enthalten sind, wie der Beitrag sinnvoll eingesetzt wird. Ferner sind wir stolz, dass wir seit Januar 2016 unseren erweiterten **Rotkreuz-Rückholschutz Ausland Plus** kostenlos anbieten können. Dieser beinhaltet:

- Weltweite Rückholung bei Aufenthalten von bis zu 6 Monaten
- Garantiert nach spätestens 14 Krankenhaustagen im Ausland
- Betreuung und Rückholung involvierter Kinder / Angehöriger
- Rückholung im Todesfall
- Unterstützung bis zu 2.500 EUR, wenn nach Behandlung keine Rückreise mit dem geplanten Verkehrsmittel möglich ist
- Bessere Chancen für eine Rückholung aus Krisengebieten
- Kostenlose Teilnahme an einem „Rotkreuzkurs“ und „Erste Hilfe am Kind“.

Im Jahr 2019 ist eine Mitgliederwerbung geplant, um den Mitgliederstand zu verbessern. Ohne die Unterstützung unserer Fördermitglieder wäre der Einsatz in den vielfältigen Bereichen nicht möglich. Nur so kann das Rote Kreuz so stark sein wie es ist.

Sozialstation

Leistungen unserer Sozialstation

- ✓ Häusliche Alten- und Krankenpflege mit 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Pflege und Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen (Palliativversorgung) durch zwei geschulte Palliativkräfte
- ✓ Wundversorgung durch 3 geschulte Wundexperten
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Betreuungsleistungen
- ✓ Betreutes Reisen
- ✓ Hausnotrufdienst
- ✓ Hilfsmittelverleih
- ✓ Menüservice
- ✓ Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Unser Ziel

Wir möchten alten, kranken und behinderten Menschen die Möglichkeit geben, so lange wie möglich in ihrer häuslichen und vertrauten Umgebung ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir passen unser Leistungsangebot an die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden an und reagieren flexibel auf die Notwendigkeit jedes Einzelfalles. Um die Qualität unseres Leistungsangebotes zu sichern, nehmen alle Mitarbeiterinnen regelmäßig an bedarfsorientierten Fortbildungen teil.

Pflege und Betreuung

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 199 Patienten, zum Teil mehrmals täglich, betreut sowie ca. 360 Beratungseinsätze bei Patienten mit Pflegegrad durchgeführt. Es waren 22 Pflegekräfte, 6 Pflegehilfskräfte, 1 Betreuungskraft und 1 Auszubildender im Einsatz. Die hauswirtschaftliche Versorgung wurde vorrangig von unseren Kooperationspartnerinnen Frau Anja Schmitt-Braun, Frau Monika Pütz und Frau Stefanie Pütz geleistet. Zum 01.11.2018 wurden zusätzlich 2 Hauswirtschafterinnen in unserer Sozialstation eingestellt. Die Spezialisierung im pflegerischen Bereich stellte hohe Anforderungen, besonders an die Pflegekräfte. Im vergangenen Jahr gab es weiterhin eine erhöhte Anfrage im Bereich der Wundversorgung und der Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen. Unser Fort- und Weiterbildungsangebot wurde diesem Bedarf gezielt angepasst.

Besonderheiten

Die Wundexperten haben im Jahr 2018 wieder an verschiedenen Wund- bzw. Pflegekongressen teilgenommen, um ihre Qualifikation zur Wundexpertin weiterführen zu dürfen.

Unser Mitarbeiterteam 2018

Leiterin der Sozialstation:
Wilma Prell

Stellv. Leiterinnen: Frauke Kühnel, Olga Hubert

Verwaltung: Konni Diel-Schmitz, Doris Lengsfeld

Pflegestützpunkt: Simone Knichel (AOK), Regina Justus, Annette Piwinger

Hausnotruf: Petra Simon, Rudolf Simon, Andreas Hein, Viktoria Sack, Heiner Scherer

Betreutes Reisen: Helen De Louwere, Annette Gresch

Menü-Service: Konni Diel-Schmitz

Pflege: 22 exam. Krankenschwestern /Altenpflegerinnen, 1 Altenpflegehelferin, 6 Pflegehilfskräfte, 1 Betreuungskraft, 1 Auszubildender

Fahrdienst: 12 Mitarbeiter

Bundesfreiwilligendienst: 1 Mitarbeiter

Fazit

Zusammenfassend kann man von einem sehr erfolgreichen Jahr 2018 berichten, für das wir uns bei Allen bedanken möchten, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Tagespflege



Mit dem vielseitigen Angebot von intensiver und individueller Betreuung, Unterhaltung und Pflege wird eine hohe Kundenzufriedenheit erzielt. Die Senioren besuchen die Tagespflege sehr gern und freuen sich schon im Voraus auf ihre Besuchstage. Viele Gäste besuchen unsere Einrichtung schon seit mehreren Jahren. Im Laufe der Zeit entwickeln sich intensive Beziehungen zwischen den Besuchern, die es genießen in Gesellschaft Gleichaltriger am vielseitigen Unterhaltungsprogramm teilzunehmen. Der Fahrdienst, der die Tagespflegegäste morgens zuhause abholt und abends wieder nach Hause bringt, entlastet die Angehörigen zusätzlich. Das sichere Gefühl, die Pflegebedürftigen gut aufgehoben zu wissen und die Unterstützung und Beratung durch unser Fachpersonal entlastet die Angehörigen und schafft ihnen Freiräume, die ihnen bei ihrer schweren Aufgabe helfen.

2018 betrug die Zahl der Besucher durchschnittlich 15 Gäste an 250 Besuchstagen. Damit war die Tagespflegeeinrichtung im vergangenen Jahr voll ausgelastet.

Es gab ca. 20 % männliche und 80 % weibliche Tagespflegegäste. Ca. 80 % waren demenzkrank und ca. 4 % psychisch krank.

Unsere Gäste waren 2018 wie folgt in die verschiedenen Pflegestufen eingruppiert:

- Pflegegrad 2: 16 %
- Pflegegrad 3: 42 %
- Pflegegrad 4: 35 %
- Pflegegrad 5: 7 %

Das Personal setzt sich wie folgt zusammen:

- 5 examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
- 1 examinierte Altenpflegerin mit der Qualifikation zur gerontopsychiatrischen Fachkraft
- 4 Schwesternhelferinnen (davon zwei mit der Qualifizierung zur Alltagsbegleiterin)
- 1 Hauswirtschaftskraft
- 1 Auszubildende
- 2 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst

Hausnotruf

„Älter, bunter, sicherer“

Auch im Jahr 2018 ist es uns gelungen, unser Angebot des Hausnotrufes deutlich zu verbessern und zu erweitern, wodurch wir erneut eine konstant steigende Zahl der Hausnotrufrufen verzeichnen konnten. Selbstbestimmt und unabhängig in der vertrauten Umgebung leben. Freiheit bis ins hohe Alter oder bei hohen Gesundheitsrisiken genießen. Und dabei die beruhigende Gewissheit haben, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Rund um die Uhr.

Wir bieten Ihnen:

Innovative Technik und Logistik auf dem neuesten Stand. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Individuelle Beratung und persönliche Kundenbetreuung vor Ort. Attraktive Paketlösungen rund um das sichere und selbstbestimmte Wohnen und Leben.

DRK Haus Notruf Service

Bei Teilnehmern mit einer Pflegestufe erhalten die Teilnehmer sogar einen Zuschuss von der zuständigen Pflegekasse. Die Bearbeitung der Anträge ist Service von uns.

Technik

Die Installation und Einstellung der Telefonanlage auf Voice over IP wird von unserem Mitarbeiter fachmännisch durchgeführt. „Die Welt wird mobil, das Hausnotrufsystem auch“. Mit dem neuen Hausnotruf Kombinationssystem „Geocare Libify“ besteht die Möglichkeit, auch von unterwegs dank einer integrierten SIM Karte jederzeit überall per Knopfdruck einen Notruf abzusetzen.

1. Der Notruf wird durch das Drücken des SOS-Knopfes am Gerät, am Hand-Funksender oder an der Ladeschale ausgelöst.
2. Geocare ermittelt Ihre Position über GPS-Satelliten und leitet den Notruf mit Standortdaten an die Zentrale weiter.
3. Die Notrufzentrale erhält sofort Sprechkontakt zu Ihnen und veranlasst die notwendigen Maßnahmen.



Auch Menschen, die nur ein Vertragshandy besitzen, können wir erfolgreich bedienen. Mit den neuen GSM Geräten -kein Problem-.

Monat	Neuanschlüsse	Abmeldungen	Servicebesuche	Rettungsdienstleistungen
Jan	32	16	20	13
Feb	28	22	12	13
Mär	29	13	21	15
Apr	28	23	15	8
Mai	25	25	14	15
Jun	28	13	28	12
Jul	36	26	16	10
Aug	15	15	36	6
Sep	23	11	13	3
Okt	26	17	20	8
Nov	26	22	48	5
Dez	11	14	37	7
Ges	307	217	280	115

981 Menschen nutzen im Rhein-Hunsrück-Kreis den DRK-Hausnotruf.

+ 90 Teilnehmer gegenüber 2017 !

Hausnotruf

Öffentlichkeitsarbeit



Mit Erfolg wurden unsere Flyer „Hausnotruf – Ihr Schutzengel bei Tag und Nacht“ an die Arztpraxen, Apotheken und Kreisverwaltung im Rhein-Hunsrück-Kreis verteilt. Wir werben in der Rheinzeitung und im regionalen Amtsblatt in regelmäßigen Abständen. Eine neue Werbekampagne wurde im Jahr 2018 zweimal durchgeführt: 4 Wochen den Hausnotruf kostenlos testen.

Gesundheitstag der Jobbörse 2018 Schloss Simmern



Das Hausnotruf-Team

Dank unserem Service am Kunden und dem unerschöpflichen Einsatz der Mitarbeiter steigen die Teilnehmerzahlen stetig.



Frau Viktoria Sack und Frau Petra Simon nahmen 2018 erfolgreich an einem 2-tägigen Basis Vertriebsworkshop der Landesgeschäftsstellen Rheinland Pfalz und Hessen in Mainz teil.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Der Fahrdienst allgemein

Der Behindertenfahrdienst erleichtert Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wir halten rollstuhlgerechte Kleinbusse bereit, mit denen sie im Rollstuhl sitzend, sicher ihr Ziel erreichen. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen ohne mühsames Umsetzen. Sei es der Weg zur Arbeit, ein Arztbesuch, eine Fahrt zur Reha-Einrichtung oder private Fahrten.

Wen wir fahren?

Der DRK Behindertenfahrdienst steht Rollstuhlfahrern / Rollstuhlfahrerinnen und körperlich, geistig oder psychisch beeinträchtigten Personen zur Verfügung, deren Wohnsitz oder Zielort im Rhein-Hunsrück-Kreis liegt, welche keine öffentlichen oder privaten Verkehrsmittel benutzen können oder eine Begleitperson benötigen.

Unsere Einsatzbereiche:

- Beförderung zu Einrichtungen, die der Betreuung dienen
- Fahr- und Begleitdienst der Tagespflegegäste des DRK
- Krankenfahrten, Dialysefahrten
- Ambulante Fahrten zu Arztpraxen / Krankenhäusern
- Fahrten zu Kuren und Reha-Einrichtungen
- Fahrdienst für besondere Veranstaltungen, z.B. „Betreutes Reisen“
- Private Fahrten zum Einkaufen, für Besuche usw.

Auf Wunsch stellen wir einen geprüften Rollstuhl zur Verfügung. Unsere Fahrzeuge sind Kleinbusse, die mit einer Absenk-Hubmatik und einer Auffahrrampe ausgestattet sind. Um eine sichere Fahrt zu gewährleisten, werden alle Rollstühle an jeweils vier Punkten am Boden des Fahrgastraumes fixiert. Weiterhin wird jeder Fahrgast mit einem Becken- und Schultergurt sowie, falls nicht schon am Rollstuhl vorhanden, einer Kopfstütze gesichert. Menschen mit Rollstuhl können so problemlos und sicher befördert werden.

Unsere Fahrer und Fahrerinnen

Sie haben Erfahrungen im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen und unterstützen sie beim Ein- und Aussteigen. Außerdem nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teil.



2018	
Ambulante Fahrten	
Einsätze	Personen
60	28
Rhein-Mosel-Werkstatt Rheinböllen	
Sammelfahrt	5 Personen
Rhein-Mosel-Werkstatt Kastellaun	
Sammelfahrt	16 Personen
Tagespflege	
Einsätze	Personen
7176	3588
Betreutes Reisen	
Einsätze	Personen
14	122



Menü-Service



Manufaktur seit 1960



Mit unserem Menü-Service bringen wir leckere und ausgewogene Menüs auf den Mittagstisch. Die Menüs werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern alle 14 Tage tiefkühlfrisch nach Hause gebracht. Die Lieferung erfolgt in Wochenkartons mit sieben leckeren Mahlzeiten für eine Woche Menügenuss.

Die Zubereitung erfolgt wahlweise in der Mikrowelle oder in einem Dampfgarer. Sie entscheiden, wann Sie essen möchten und was heute auf den Tisch kommt.

Gekocht werden die Menüs von der Hofmann Menü-Manufaktur, DLG prämierter Verpflegungsspezialist. Mit den Gerichten lassen sich alle Kostformen perfekt abdecken. Von abwechslungsreicher Vollkost bis hin zu bekömmlichen Menüs mit BE-Angabe. Grundlage für Ihr Wunschessen ist unser umfangreicher Menükatalog. Er zeigt übersichtlich, was wir unter appetitlicher Vielfalt verstehen.

Das Tiefkühlessen hat eine steigende Nachfrage. Auch in benachbarten Verbandsgemeinden wird es vermehrt als Alternative zum „Essen auf Rädern“ in Anspruch genommen.

Deutsches Rotes Kreuz 
MenüService

... wir wünschen Ihnen guten Appetit!

Eine kleine Statistik: (Start im Juni 2011 mit 9 Kunden)

2016	55 Kunden	841 Kartons
2017	58 Kunden	882 Kartons
2018	62 Kunden	968 Kartons

Einzugsgebiet:

Verbandsgemeinde Simmern und Rheinböllen mit Bringservice
Verbandsgemeinde Kirchberg und Kastellaun für Selbstabholer

Betreutes Reisen

Unser Ziel: Urlaub zu ermöglichen für ältere Menschen, die nicht alleine verreisen können oder möchten.

Dafür bieten wir: Umfassende Beratung zur Reisevorbereitung, Fahrdienst (gegen eine Unkostenpauschale) und Gepäckservice, Rund-um-die-Uhr-Einsatz der ehrenamtlichen und qualifizierten Betreuer/-innen, individuelle Hilfe nach Absprache, Vorbereitungs- und Nachtreffen, Zusammenarbeit mit zuverlässigen Reiseveranstaltern

Betreuung

Mit einer Gruppe von 7 – 10 Personen reist eine Betreuungskraft mit. Die Kosten für die Betreuung sind im Reisepreis kalkuliert und werden also von den Teilnehmern getragen. Die Betreuer arbeiten ehrenamtlich, damit ihnen keine Kosten entstehen, bekommen sie vom DRK ein Taschengeld. Mindestens ein/e Betreuer/-in ist Pflegefachkraft und hat schon oft praktische und kompetente Hilfe geleistet. Ihre Anwesenheit vergrößert das Sicherheitsgefühl vieler Teilnehmer. Wir setzen bei allen Betreuern eine Erste-Hilfe-Grundausbildung voraus, die alle zwei Jahre durch ein Erste-Hilfe-Training aufgefrischt werden muss.



In letzter Zeit interessieren sich immer mehr gehbehinderte und hilfsbedürftige Personen für unsere Reisen. Wir sind bemüht, diese Menschen möglichst nicht durch eine Absage zu enttäuschen. Die Mitnahme von Hilfsbedürftigen stellt jedoch hohe Anforderungen an die Betreuer, an den Busfahrer und auch an das Hotelpersonal. Personen, die eine Einzelbetreuung brauchen, bringen entweder selbst eine Begleitperson mit oder das Rote Kreuz stellt eine Einzelbetreuungskraft. Die Kosten werden von dem hilfsbedürftigen Reisegast getragen.



Unsere Reiseziele und Zahlen in 2018

- Flugreisen

Diese sind in 2018 etwas besser angenommen worden als in den vergangenen Jahren. Wir sind zum ersten Mal mit dem Veranstalter „VIA-Reisen“ verreist, die Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen.

- Busreisen

Wir arbeiteten auch in 2018 mit dem Veranstalter „BOHR GmbH Busreisen und Touristik“ zusammen. 5 Fahrten wurden angeboten, davon sind 4 zu Stande gekommen.

Valkenburg NL;

15.04. – 19.04.

(23 Gäste, 3 Betreuer)

Lohr am Main;

20.05. – 25.05.

(14 Gäste, 2 Betreuer)

Aurich/Nordsee;

22.07. – 29.07.

(21 Gäste, 3 Betreuer)

Sulden/Südtirol;

16.09. – 23.09.

(19 Gäste, 3 Betreuer)

Insgesamt waren 77 Gäste und 14 Betreuer an 27 Tagen (23 Übernachtungen) unterwegs.

Pflegestützpunkt

Die Mitarbeiter/-innen im Pflegestützpunkt

- Simone Knichel
(Pflegeberaterin)

- Regina Justus
(Pflegeberaterin)

- Anette Piwinger
(Pflegeberaterin)

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 08:00 – 16:30 Uhr

Hausbesuche

Nach Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeiten

Beratungen

Nach Terminvereinbarung

Erreichbarkeit

Telefon:

06761/9650877

Fax: 06761/9650801

www.pflegestuuetzpunkte.rlp.de

Der Pflegestützpunkt ist ein kostenloses Beratungsangebot, das im Zuge der gesetzlichen Pflegereform in Rheinland-Pfalz eingerichtet und durch eine Mitarbeiterin der AOK erweitert wurde. Der Pflegestützpunkt befindet sich in den Räumlichkeiten der DRK Sozialstation in der Poststraße 2 in Simmern (ehemalige Poststelle). Die Beratungen sind neutral und unverbindlich.

Aufgaben des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt hilft bei Fragen im Bereich rund um das Thema Pflege und trägt durch das Angebot „Informations- und Beschwerdetelefon Pflege“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zu einer Stärkung des Verbraucherschutzes in der Pflege bei.

Im Pflegestützpunkt erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige alle wichtigen Informationen zu den lokalen Versorgungsangeboten. Sie erhalten Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Hilfeplanes, bei der Antragstellung auf Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und bei sonstigen Anträgen.

Wenn Sie eine Wohnung altengerecht umbauen möchten oder Hilfsmittel benötigen, erhalten Sie im Pflegestützpunkt wertvolle Hinweise und Informationen über mögliche Zuschüsse der Pflegekasse. Sie erhalten auch Informationen zu den wohnortnahen Pflegeheimen und ambulanten Diensten. Auf Wunsch kann das gesamte Leistungsgeschehen für Pflegebedürftige koordiniert werden.

Neben Information und Beratung ist die Förderung des Ehrenamtes und die Begleitung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements ein weiterer Schwerpunkt des Pflegestützpunktes.



Kostenfreie und unverbindliche
Beratung

Pflegestützpunkt

Projekt: „Besuchsdienst“

Durch die neuen Zugangsvoraussetzungen der Fördermittel im ehrenamtlichen Besuchsdienst wurden keine neuen Ehrenamtlichen gewonnen. 2018 haben 13 Ehrenamtliche Besuchsstunden geleistet. Herzlichen Dank!



Beratungsnetzwerk „Barriere freies Wohnen“

Der Pflegestützpunkt ist Mitglied im Beratungsnetzwerk des Rhein-Hunsrück-Kreises und mit unterschiedlichen Anfragen zur Verbesserung des Wohnraumes betraut. Dazu zählen vorwiegend Erstinformationen und Hilfen bei der Antragstellung für finanzielle Zuschüsse.



Im Alter zu Hause leben

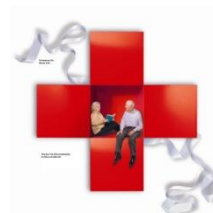
Das Programm „Im Alter zu Hause leben“ hat sich in vielen Ortsgemeinden etabliert. Der Pflegestützpunkt organisiert den regelmäßigen Erfahrungsaustausch und unterstützt die Seniorenbeauftragten. Einmal im Jahr organisiert der Pflegestützpunkt in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Simmern einen Ehrenamtstag und in Kooperation mit der Kreisverwaltung Simmern eine Fachtagung für alle Seniorenbeauftragten im Rhein-Hunsrück-Kreis.



Projekt: „Demenzfreundliche Kommune“

In Kooperation mit der Verbandsgemeinde Simmern läuft seit März 2013 erfolgreich das Projekt „demenzfreundliche Kommune Verbandsgemeinde Simmern“. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung und Aufklärung in der Kommune zum Thema Demenz. Erreicht wird dies durch Begegnungen zwischen Menschen mit Demenz und ohne Demenz.

Auch im Jahr 2017 wurden erfolgreich die Aktionen „Einkaufsspaß“ und „Tanzcafé“ durchgeführt. Insgesamt haben über 130 Menschen an diesen Aktionen teilgenommen.



Betreutes Wohnen



Ein altersgerechtes Wohnkonzept mit einem hohen Maß an Unabhängigkeit bietet der DRK-Kreisverband älteren Menschen mit dem Betreuten Wohnen in der „Seniorenresidenz am Schloss“ in Simmern.

Die Seniorenresidenz besteht aus 41 modernen Wohneinheiten. Im Dezember 2015 bezogen die ersten Bewohner ihre Wohnung.

Unsere Betreuungsleistungen:

- 24 Stunden-Notrufsystem für jede Wohnung
- Persönliche Beratung und allgemeine Betreuung
- Koordination und Organisation von Freizeitaktivitäten
- Vermittlung sonstiger Dienstleistungen (Frisör, Fußpflege, usw.)
- Organisation der benötigten Zusatzleistungen
- Benutzung Gemeinschaftsraum

Aktivitäten

- Einmal im Monat lassen sich die Bewohner im Gemeinschaftsraum mit einem gemeinsamen Frühstück und einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.
- 1 – 2 mal jährlich findet ein Ausflug statt (In diesem Jahr gab es einen zum Simmersee und zum Tierpark in Bell).

Veranstaltungen

- Im September fanden eine Schifffahrt auf der Mosel und eine Bewohnerversammlung statt.
- Im Oktober gab es einen Federweißer und Zwiebelkuchen-Nachmittag sowie ein Mittagessen mit Weißwurst und Brezel.
- Im November fanden eine Infoveranstaltung mit Frau Piwinger vom Pflegestützpunkt und eine Infoveranstaltung mit Herrn Dieter (Bewohner) über Brandschutz in den eigenen vier Wänden statt. Ebenfalls wurde der Gemeinschafts-Weihnachtsbaum aufgestellt (gestiftet vom Forstamt Simmern) und der „Gläserne Globus“ besucht.
- Im Dezember fanden drei Nachmittagsveranstaltungen zum besinnlichen Advent mit Tee und Gebäck statt

Einzüge 2018:	3
Umzüge innerhalb der Residenz:	1
Bewohner Gesamt:	52
Leerstehende Wohnungen:	1

Rettungsdienst und Krankentransport

Der DRK Kreisverband betreibt den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst an insgesamt sechs Standorten im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Hierbei werden die Fahrzeuge zur Notfallrettung kalendertäglich im 24-Stunden-Betrieb vorgehalten. Die Fahrzeuge für den qualifizierten Krankentransport werden von Montag bis Samstag zu unterschiedlichen Zeiten je nach Bedarf besetzt.

Da die RTW/NAW-Einsätze am Standort Simmern teilweise mehr als doppelt so hoch lagen, wie gegenüber anderen Rettungswachen im Kreisgebiet, wurde ab dem 01.01.2018 eine Vorhalteeerweiterung erreicht.

Hierbei wird ein zweiter Rettungswagen in der Tagesvorhaltung von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr zum Einsatz kommen. Das Fahrzeug ist mit einer Schwerlastkomponente versehen, die den Transport von adipösen Patienten bis 300 kg Körpergewicht ermöglicht. Das neue Tragesystem wird elektrisch betrieben und unterstützt hier unsere Mitarbeitenden.

Die Auslieferung des neuen Rettungswagens mit einem 4,6t Fahrgestell konnte zum Jahresende 2018 erreicht werden. Im Anschluss erfolgten noch die Schulungen auf das neue Tragesystem.

Mit der Erweiterung der Vorhaltung konnte auch eine Verbesserung der Notfallversorgung im Rhein-Hunsrück-Kreis erreicht werden.

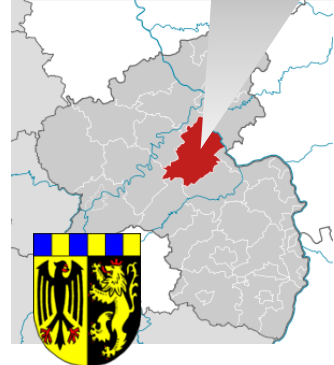
Notfallsanitäter

Alle unsere hauptamtlichen Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten, zum Teil auch unsere Aushilfskräfte, setzen sich mit der Qualifizierung zum Notfallsanitäter/in weiter auseinander. Bis zum Jahresende 2017 konnten 25 und bis zum Jahresende 2018 weitere 24 hauptamtlichen Kräfte erfolgreich zum/zur Notfallsanitäter/in weiterqualifiziert werden. Hierzu werden weiterhin umfangreiche Vorbereitungstage, Schulungen und praktische Unterweisungen angeboten. Die rege Nutzung des Schulungsraums und die intensive Zusammenarbeit mit den Referenten des DRK-Bildungsinstituts zeigen gute Erfolge.

Bis zum 31.12.2020 müssen alle Ergänzungsprüfungen abgeschlossen sein. Sonst kann der Erwerb der Bezeichnung „Notfallsanitäter“ nur noch durch eine 3-jährige Berufsausbildung erreicht werden.

Der Fortbildungsstandort Simmern genießt bei den Referenten und Mitarbeitern beim Bildungsinstitut in Mainz einen guten Ruf und auch andere Fortbildungsteilnehmer kommen gerne in den Hunsrück.

Fläche: 991 km²
Einwohner: ca. 108.000



Unsere Fahrzeuge:
NEF =Notfalleinsatzfahrzeug
RTW=Rettungswagen
KTW=Krankentransportwagen
NKTW=Notfallkranken-
transportwagen

Boppard

- 1 NEF (24 Std)
- 1 RTW (24 Std)
- 1 KTW (9 Std, Mo-Sa)

Büchenbeuren

- 1 RTW (24Std)
- 1 KTW (Reserve)

Kastellaun

- 1 RTW (24 Std)
- 1 KTW (9 Std, Mo-Fr)

Emmelshausen

- 1 RTW (24 Std)

Oberwesel

- 1 RTW (24 Std)
- 1 KTW (9 Std, Mo-Fr)

Simmern

- 1 NEF (24 Std)
- 1 RTW (24 Std)
- 1 RTW (12 Std; Mo-Fr)
- 1 NKTW (9 Std, Mo-Sa)
- 1 KTW (9 Std, Mo-Fr)
- 1 KTW (Reserve)
- 2 RTW (Reserve)

Rettungsdienst und Krankentransport

Zahlen und Fakten



Im Jahr 2017 konnte eine Erhöhung von 68,5 auf 73,0 hauptamtliche Planstellen vollzogen werden. Im Folgejahr 2018 wurden 79,0 Planstellen mit den Kostenträgern vereinbart. Auf die genehmigten Planstellen verteilen sich im Rettungsdienst und qualifizierten Krankentransport insgesamt 115 Damen und Herren.

Um den Personalbedarf abdecken zu können, ist der DRK-Kreisverband aktiv dabei, die Ausbildungsplätze kontinuierlich zu besetzen. Die Planungen für weitere Lehrrettungswachenstandorte in Büchenbeuren und Kastellaun stehen hier in Abhängigkeit mit den vorhandenen Praxisanleitern. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem DRK-Bildungsinstitut und dem DRK-Landesverband.

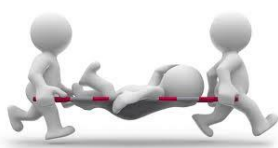
Im Jahr 2018 waren zusammen 13 Auszubildende in unserem Kreisverband tätig. Die Bewerberlage im neuen Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters ist nach wie vor gut. Im Rahmen der Bewerbungsgespräche konnte wieder eine gute Auswahl getroffen werden. Zwischen 20 und 30 Bewerbungen gehen hier für die vier Ausbildungsplätze jährlich ein.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Personalverteilung im Rettungsdienst und qualifizierten Krankentransport

Jahr	Hauptamtlich	Auszubildende	Freiwilligendienst	Aushilfe
2016	68,5	5	5,51	42
2017	73,0	4	3,75	80
2018	79,0	4	3,67	85

Ein weiterer beachtlicher Teil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird aus dem Segment der Freiwilligendienste gewonnen. Die Damen und Herren aus dem „Freiwilligen-Sozialen-Jahr“ (FSJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) werden hauptsächlich im qualifizierten Krankentransport eingesetzt. Nach entsprechender Eignung ist auch ein späterer Einsatz im Bereich der Notfallrettung möglich. Sie stehen unserem Verband später gerne als Aushilfskraft zur Verfügung.

Die Aushilfskräfte decken im erheblichen Maße Krankheitsfälle, Urlaubsansprüche, Fortbildungstermine und Weiterbildungsmaßnahmen, Qualifizierungen zum Notfallsanitäter/in der hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen ab. Dabei können wir auf unterschiedliche Qualifikationen (Notfallsanitäter/ Rettungsassistenten, Rettungsassistenten und Rettungshelfer) zurückgreifen.



Rettungsdienst und Krankentransport

Im Schnitt deckten 85 Aushilfskräfte für das Jahr 2018 insgesamt 20.004,4 Vorhaltestunden ab. In Summe entspricht dies etwa 12 Vollzeitstellen. Die Aushilfskräfte tragen zur flexiblen Dienstgestaltung bei. Hierdurch war es im Jahr 2018 auch möglich, einen Teil der Mehrarbeitsstunden zu reduzieren und einen höheren Anteil an Freizeitausgleich für die Mitarbeitenden im Rettungsdienst zu realisieren.

Nachfolgend sehen sie in der Aufstellung, welche Stundenleistung unsere Aushilfskräfte im Zeitraum 2014 – 2018 erbracht haben.

Aushilfsstunden im Rettungsdienst	
Jahr	Stundenleistung
2014	13.457
2015	13.326
2016	15.827
2017	16.498
2018	20.004

Betrachtet man die personelle Entwicklung zur Sicherstellung der Notfallrettung im 24-Stunden-Betrieb sowie des qualifizierten Krankentransports im DRK-Kreisverband, so wird mit der hohen Anzahl von Mitarbeitenden die heutige Dimension des Personalwesens allein in dieser Abteilung greifbar.

Der DRK-Kreisverband startete im Jahr 2017 einen ungewöhnlichen Weg der Personalgewinnung. Mit dem Quereinstieg zum Rettungssanitäter wurden Berufsumsteiger, Mütter/Väter aus Elternzeiten aber auch Berufsneulinge angesprochen. In einer Informationsveranstaltung wurden die Erwartungen, Fort- und Weiterbildung, das Tätigkeitsfeld sowie der Verdienst angesprochen. Aus den Teilnehmern verblieb letztlich eine Rettungssanitäterin, die erfolgreich den Abschluss und eine anschließende Beschäftigung aufzeigen konnte.

Für das Jahr 2018 wurde diese Veranstaltung erneut angeboten und verbessert. Hierdurch war es wiederum möglich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Tätigkeitsfeld des Flughafens zu gewinnen.

Die Laufleistungen aller Rettungsmittel spiegeln sich im Flächenkreis mit geringer Bevölkerungsdichte (108 Einwohner je km²) wieder. Die Vorhalteeerweiterung und der Patiententransfer in besondere Fachabteilungen außerhalb des Kreisgebiets trugen entscheidend dazu bei.



Einsatzzahlen

	2017	2018
NEF	2094	2058
NAW	1647	1719
RTW	5388	5271
KTW	9013	9036
Fehleinsätze	2920	2926
Gesamt	18142	18084

Kilometerleistung

	km
2014	744.933
2015	804.483
2016	799.992
2017	813.373
2018	820.633

Rettungsdienst und Krankentransport

Fahrzeuge



Die Erneuerung der Rettungsmittel ist ein fortlaufender Prozess. Im DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück werden einheitliche Fahrzeuge eingesetzt. NEF, KTW, NKTW und RTW werden entsprechend nach Landesvorgaben ausgebaut.

Für die Wache Boppard wurde der KTW erneuert. Erstmals wird ein Ford als Basisfahrzeug eingesetzt. Die neuen Fahrzeuge erhalten zusätzlich einen elektrischen Treppensteiger von AAT. Dieses Gerät unterstützt die Mitarbeiter im Krankentransport. Der DRK-Kreisverband war der erste Verband in Rheinland-Pfalz, der bereits seit 2014 einen solchen Treppensteiger einsetzt. Aus Sicht des Arbeitsschutzes eine wirklich sinnvolle Investition.



Für die Rettungswachen in Büchenbeuren und Emmelhausen wurde jeweils ein Rettungstransportwagen beschafft. Die Ausbauten erfolgen nach einheitlichen Vorgaben und erleichtern die Arbeit im Fahrzeug. Die modernen Fahrzeuge sind von der technischen und medizinischen Ausstattung mit einer kleinen Intensivstation vergleichbar. Hier können alle Versorgungsmaßnahmen getroffen werden, um die Patienten auf hohem Niveau zu begleiten und den Mitarbeitenden ein geschütztes Umfeld zu bieten.

Für die Rettungswache in Simmern konnte der Schwerlast RTW im Oktober 2018 beim Ausbauerhersteller System Strobel in Aalen abgeholt werden. Ein Blick ins Innere des Fahrzeugs zeigt das neue elektrische Tragesystem und die leichten Abwandlungen zum Innenausbau des Fahrzeugs.

Das Herzstück bildet das so genannte Powerload-System, mit dem Patienten bis 300 kg auf Knopfdruck elektrisch angehoben und beladen werden können. Eine enorme Verbesserung für die Mitarbeitenden, die dieses System gerne annehmen.



Rettungsdienst und Krankentransport

Qualitätsmanagement

Unser QM-System wurde 2008 ins Leben gerufen. Der Bereich des Rettungsdienstes wurde bereits mehrfach auditiert, rezertifiziert und das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2015 erteilt.

Die in 2018 durchgeführten Überwachungsaudits geben immer wieder die Gelegenheit, unsere Dienstleistung zu hinterfragen und kontinuierlich weiter zu verbessern. Die internen und externen Auditoren zeigen sich beeindruckt vom Durchdringungsgrad in der QM-Plattform. In den jährlich stattfindenden Lenkungsgruppentreffen werden die weiteren Wege und anstehenden Projekte beraten.

Rettungswache Emmelshausen

Die Planungen für die neu zu errichtende Rettungswache sind abgeschlossen, die Baugenehmigung erteilt und der Spatenstich erfolgt. Die entsprechenden Aufträge konnten erteilt und auf Grund der stabilen Witterung wurde bis kurz vor Jahresende 2018 gebaut.

Stein für Stein wachsen die Wände in die Höhe und schaffen Platz für unsere Mitarbeitenden. Ein Blick von oben zeigt den Baufortschritt:



Frankfurt Hahn Airport

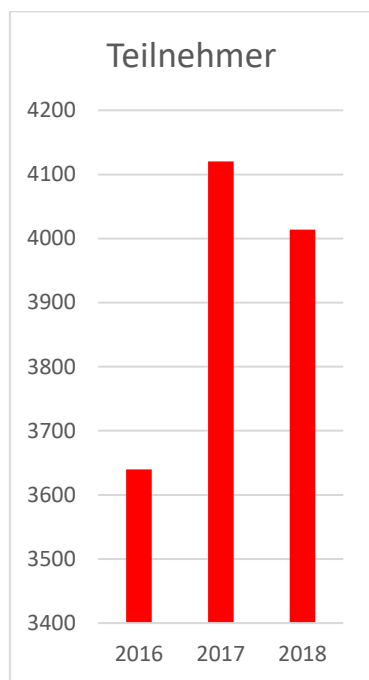
Für den Bereich des Rettungs- und Sanitätsdienstes am Flughafen Frankfurt-Hahn konnte zum Jahresende 2017 eine Verlängerung des Vertrages für die entsprechende Durchführung der Dienstleistung erreicht werden. An diesem Standort wurde ein Wechsel vom Rettungstransportwagen zum Krankentransportwagen seitens des Betreibers vorgegeben.



Ausbildung der Bevölkerung

Teilnehmerentwicklung

Nach dem im Vorjahr erstmals im Kreisverband mehr als 4.000 Teilnehmer geschult wurden, ist unser Spitzenergebnis mit entsprechendem Engagement auch im Jahr 2018 gelungen! Zwar waren es rund 100 ausgebildete Personen weniger als im Vorjahr, aber am Ende stand mit 4.014 Kursabsolventen die 4 wieder vorne!



Wichtige Tendenzen und Verteilungen

An erster Stelle steht (wie bereits in den letzten beiden Jahren) die neue Form der Erste-Hilfe Ausbildung (Rotkreuzkurs) mit 2042 geschulten Personen, darunter auch 26 Personen die in der Variante „Outdoor“ ausgebildet wurden. Unverändert auf dem zweiten Rang 745 Teilnehmer in der Erste-Hilfe Fortbildung, gefolgt von 385 Personen (überwiegend Klinikmitarbeiter), die in verschiedenen Varianten ein Notfalltraining Reanimation absolviert haben. Auf Platz vier: 308 ausgebildete Menschen mit Erziehungsaufgaben in der Erste Hilfe Schulung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Dahinter positionieren sich 176 nach spezieller Vorgabe fortgebildete Lehrer. Die weiteren Teilnehmer verteilen sich auf die Programme Intensivseminar Wiederbelebung (45 Teilnehmer), Erste Hilfe am Kind (34 Teilnehmer), Ausbildung Sanitätsdienst (30 Teilnehmer), Kurzvortrag Erste Hilfe am Kind (10 Teilnehmer).

Neben den Angeboten für Erwachsene gab es auch wieder spezielle Kursmöglichkeiten für Kinder. So wurden 190 Vorschulkinder im Programm „Erste Hilfe Kinderleicht“ ausgebildet.



Ausbildung der Bevölkerung

Wesentliche Entwicklungen

Herausforderung: neue Datenschutzgrundverordnung!

- Zur Erstellung der Teilnehmerzertifikate, als auch im Rahmen der Dokumentationspflicht, ist die Erhebung personenbezogener Daten langjährig fester Bestandteil unseres Arbeitsbereichs. Mit Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung wurden zunächst alle Mitwirkenden hierzu sensibilisiert, sämtliche Verfahren nochmals geprüft und an einigen Stellen den aktuellen Anforderungen angepasst.

Einführung neuer Unterrichtsmaterialien zunächst im Probetrieb.

- Um den Lehrkräften möglichst viel Zeit und Raum zur professionellen Umsetzung der veränderten Methodik – die elementarer Bestandteil des neuen Basispakets ist – zu geben, sind wir vor einer endgültigen Umstellung zunächst in einen noch andauernden Probetrieb eingestiegen.

Ausbilderbrunch mit Verabschiedung

- Um die ausbildenden Personen über aktuelle Veränderungen zu informieren, fachlichen Austausch zu ermöglichen, aber auch, um sozialen Kontakt zu fördern, gab es zum Jahresbeginn erneut einen „Ausbilderbrunch“. Dies war natürlich ein passender Rahmen um Ausbilderkollege Peter Benke für seine langjährige Tätigkeit zu danken und ihn aus der aktiven Ausbildertätigkeit zu verabschieden.



Senioren-gymnastik

Zurzeit befinden sich Gruppen in folgenden Orten:

Buch

Mastershausen

Metzenhausen

Kastellaun

Büchenbeuren

Simmern

Gymnastik bis ins hohe Alter hält fit. Der DRK Kreisverband Rhein-Hunsrück betreut sechs Senioren-gymnastik-Gruppen an unterschiedlichen Orten im Kreisgebiet. Insgesamt nehmen 76 Senioren und Seniorinnen an den Übungsstunden teil.

Die Gruppe in der Seniorenresidenz am Schloss hat sich sehr gut etabliert und wird von den Bewohnern des Hauses gerne angenommen. Üblicherweise beteiligen sich überwiegend Frauen an den Übungsstunden, deshalb freut es uns sehr, dass sich der neuen Gruppe auch einige Männer angeschlossen haben.

Die Übungsstunden werden von einem männlichen Übungsleiter geleitet, was im Bereich Senioren-gymnastik eher selten ist.

Mit Gedächtnistraining, Gymnastik oder Tänzen werden die Senioren von ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern gut unterrichtet. Die Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Senioren-gymnastik müssen in regelmäßigen Fortbildungen erneuert und erweitert werden. Im Berichtsjahr nahmen alle Übungsleiter/-innen an den entsprechenden Fortbildungen zur Lehrscheinverlängerung teil, unter anderem an einer Fortbildung zur Nutzung des Rollators zu Gymnastik, Spiel und Tanz.

Einmal jährlich treffen sich alle Übungsleiter/-innen zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Eine Übungsleiterin konnte sich an einem Wellnesswochenende in der Pfalz erholen; als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die Gruppen treffen sich in der Regel einmal wöchentlich nachmittags zu den Übungsstunden. Außer den wöchentlichen Treffen werden auch weitere Freizeitaktivitäten von den Übungsleitern organisiert: z.B. Wanderungen, Ausflüge, Weihnachtsfeiern.

Je älter die Teilnehmer/-innen werden, umso wichtiger sind die Übungsstunden auch als wöchentlicher Kommunikationstreff.



Mutter-Kind-Kuren

Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Mutter-Kind

Alle Frauen in Familienverantwortung haben Anspruch auf eine Mütter- oder Mutter-Kind-Kur. Mit der am 01.04.2007 in Kraft getretenen Gesundheitsreform sind Mütter- und Mutter-Kind-Kuren zu Pflichtleistungen der Krankenkassen geworden. Das heißt, dass die Krankenkassen in der Regel den gestellten Kurantrag positiv bescheiden müssen. Voraussetzung ist, dass die behandelnde Ärztin oder Arzt die medizinische Notwendigkeit einer Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme für Mütter oder Väter mit Kindern attestiert. Die Kosten für die Kur übernimmt die Krankenkasse. Es fällt die gesetzlich vorgeschriebene Zuzahlung von 10 EUR pro Tag an. Für Kinder wird keine Zuzahlung erhoben.

Neue Kräfte sammeln

Ausgebrannt, körperlich und psychisch erschöpft: Der Gesundheitszustand vieler Mütter ist alarmierend. Die zahlreichen Belastungen, aber auch der ganz normale Alltag, den Mütter täglich bewältigen, können Krankheits-Symptome hervorrufen, die man keinesfalls ignorieren sollte. Denn Krankheit beginnt, wo das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden beeinträchtigt ist.

Beratung

Wir besprechen vor der Kur mit den Müttern ihre speziellen Bedürfnisse und Probleme. Wir informieren über die medizinische Ausrichtung der Kureinrichtungen. Außerdem beraten wir über alles Wissenswerte der Unterbringung und der Kinderbetreuung.

Wir unterstützen die Mütter

Je nach finanzieller Situation können wir bei der Zuzahlung oder anderen Kurnebenkosten mit Spendengeldern helfen.

Was die Mütter in der Kur erwartet

Die Kureinrichtungen sind auf verschiedene Erkrankungen, individuelle Lebenslagen sowie gesundheitliche und psychosoziale Belastungen von Müttern und Kindern ausgerichtet. Die freundlichen und individuell geführten Einrichtungen befinden sich an landschaftlich attraktiven Orten in ganz Deutschland. Während der dreiwöchigen Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme werden medizinische und physiotherapeutische Behandlungen, psychosoziale Therapien sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen individuell und indikationsbezogen durchgeführt. In Einzel- und Gruppengesprächen können die Mütter über Konflikte und Belastungen reden, deren Ursachen und negative Auswirkungen auf ihre Gesundheit erkennen und sich mit anderen Frauen austauschen. Die Kinder werden im Rahmen einer Mutter-Kind-Kur pädagogisch betreut und bei Bedarf medizinisch behandelt. Gemeinsam mit Experten entwickeln die Mütter neue Wege, wie sie in Zukunft ihre Gesundheit positiv beeinflussen können.

Der Weg zur Kur Schritt für Schritt

1. Als Beratungsstelle werden wir Sie bei allen Schritten kostenlos unterstützen.
2. Das notwendige Attestformular erhalten Sie in unserer Beratungsstelle.
3. Auf dem Attestformular wird der behandelnde Arzt die Krankheit und ggf. auch die des Kindes attestieren.
4. Sie können mit unserer Beraterin das Für und Wider der Kur besprechen.
5. Wir sind behilflich bei der Vermittlung in eine passende Einrichtung.
6. Falls die Krankenkasse den Kurantrag ablehnen sollte, helfen wir bei einem Widerspruch.



Foto: A.Zelck / DRKS

Mütter- und Mutter-Kind-Kuren machen gesund

Erfahrungen zeigen: Mütter- und Mutter-Kind-Kuren tragen entscheidend dazu bei, den Gesundheitszustand von Müttern zu verbessern. Viele Frauen bestätigen die positiven Effekte der Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen nicht nur für sich, sondern auch für ihre Familie.

Altkleidersammlung

In unserem Kreisgebiet sind an 45 Sammelstellen insgesamt 61 Container aufgestellt, womit eine flächendeckende Sammlung gewährleistet ist. Unsere Kleidercontainer werden regelmäßig einmal wöchentlich entleert. Alte Container werden nach und nach durch neue, rote Container ersetzt.



Weiterhin werden große Mengen an Altkleidern in unsere Container gespendet, aber es ist ein Trend zu erkennen, dass die Spenden in Containern etwas rückläufig sind. Im ganzen Kreisgebiet sind vermehrt Behälter, überwiegend privater Anbieter, vorhanden.

Ein Teil der gesammelten Ware findet in unserer Kleiderkammer Verwendung.

Leider müssen wir feststellen, dass die Entsorgung von Müll aller Art sowohl in den Containern als auch rund um die Container stark zugenommen hat.

	2016	2017	2018
Containerware	321.470 kg	297.640 kg	288.000 kg
Sammlung je Einwohner	3,1 kg	2,9 kg	2,8 kg

Kleiderkammer

	Eingesetzte Hilfskräfte	Geleistete Einsatzstunden	Ausgegebene Bekleidungsstücke	Schuhe und Sonstiges
2016	6	1.676	46.940	10.740
2017	6	1.779	35.630	4.400
2018	7	1.747	40.070	4.420

Das Hilfsangebot der Kleiderkammer ist eine willkommene Unterstützung in sozialen Notlagen. Ein Teil unserer Kleidersammlungen wird unter der Leitung von Frau Schulz zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach gut erhaltenen Kleidungsstücken sortiert, die dann in unserer Kleiderkammer an Bedürftige ausgegeben werden. Der Bedarf an Kleidern und Schuhen ist nach wie vor hoch.

Die Kleiderausgabe erfolgt immer mittwochs und wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Die Abgabe von gut erhaltenen Kleidungsstücken und Schuhen ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr in der Kleiderkammer (alte Rettungswache) möglich.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) - plus

Jugendfreiwilligendienste bis 26 Jahre (FSJ/BFD)

Hier können Jugendliche herausfinden, wie nach der Schulzeit ihr beruflicher Weg verlaufen soll. Die Jugendfreiwilligendienste (FSJ/BFD) des DRK bieten vielfältige Möglichkeiten, ein Jahr lang im sozialen Bereich wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich zu engagieren. Die Jugendlichen haben die Wahl an einer Vielzahl unterschiedlicher Einsatzstellen. In Bildungsseminaren haben sie die Möglichkeit, sich mit anderen Freiwilligen auszutauschen und neue Kompetenzen zu erlangen.

Das bietet ein Freiwilligendienst:

- Erste berufliche Erfahrungen und Erlangen wichtiger Schlüsselqualifikationen
- Kennenlernen eines sozialen, pflegerischen und/oder medizinischen Bereichs
- Sinnstiftende Zeit zwischen Schule und Ausbildung / Studium
- Entdecken der vielfältigen Arbeitsbereiche des Deutschen Roten Kreuzes

Unsere Leistungen für Freiwillige:

- Vielfältige Erfahrungen und neue Perspektiven
- Individuelle pädagogische Begleitung
- Monatlich 380,00 € Taschengeld
- Gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge
- Anerkennung für Studium oder Ausbildung
- Erwerb der Fachhochschulreife (praktischer Teil)
- Kindergeldanspruch
- 25 Bildungstage (bei einem zwölfmonatigen Dienst)
- 26 Tage Urlaub

Voraussetzungen:

- Interesse und Engagement sich 12 Monate (min. jedoch 6, max. 18) zu engagieren
- Alter zwischen 15 Jahre und 26 Jahre
- Erfüllte Vollzeitschulpflicht von neun Jahren
- Bereitschaft zur Teilnahme an den Bildungsseminaren
- Besitz des Führerschein Klasse B (für Rettungsdienst / Fahrdienste)

Wer sich für uns entscheidet, kann unter folgenden Abteilungen wählen:

- Rettungsdienst
- Sozialstation
- Tagespflege
- Hausnotruf
- Hausmeistertätigkeit
- Kleiderkammer
- Breitenausbildung
- Schulsanitätsdienst
- Verwaltungstätigkeit



Bewerbungen sind zu richten an:

DRK-Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.
Freiwilligendienste

Mitternachtsgasse 4
55116 Mainz

Telefon: 0800 365000
frewilligendienste@lv-rlp.drk.de

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) – plus

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit den Mitarbeitenden im „Freiwilligen Dienst“ gemacht. In den vergangenen Jahren konnten wir dadurch jungen Menschen nach dem FSJ/BFD häufig einen Ausbildungsplatz in unserer Sozialstation anbieten, in der sie eine einjährige bzw. eine dreijährige Ausbildung in der Altenpflege absolvierten.

Auch im Rettungsdienst konnten Anschlussverträge als Rettungssanitäter oder für die 3-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter folgen

Bundesfreiwilligendienst 27plus

Suchen Freiwillige über 27 eine neue Herausforderung, befinden sich in einer beruflichen (Neu-) Orientierungsphase oder möchten den Wiedereinstieg in eine Beschäftigung starten, dann bietet der Bundesfreiwilligendienst 27plus ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich im sozialen Bereich zu engagieren, ihr Wissen weiterzugeben und sich gleichzeitig weiterzubilden

Das bietet ein Bundesfreiwilligendienst 27plus:

- Möglichkeit der beruflichen Neuorientierung
- Kennenlernen eines sozialen, pflegerischen und/oder medizinischen Bereichs
- Sinnstiftende Tätigkeit für den Einstieg in ein längerfristiges ehrenamtliches Engagement
- Entdecken der vielfältigen Arbeitsbereiche im Deutschen Roten Kreuz

Unsere Leistungen:

- Spannende Erfahrungen und neue Perspektiven
- Drei Zeitmodelle (20,5h / 30h / Vollzeit)
- Passgenaue Vermittlung von Stellen
- DRK Bildungsseminare (12 Tage in 12 Monaten BFD 27plus)
- Individuelle Begleitung durch pädagogische Mitarbeiter
- Monatliches Taschengeld
- Übernahme der gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge

Voraussetzungen:

- Sie sind mindestens 27 Jahre alt
- Sie möchten etwas Praktisches tun
- Sie möchten anderen Menschen helfen
- Sie möchten Ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen
- Sie sind bereit an den Bildungstagen im Rahmen des BFD 27plus teilzunehmen

Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe

Die Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe ist ein Angebot des DRK Kreisverbandes Rhein-Hunsrück e.V. im Rahmen eines Integrationsprojektes, gefördert durch „Aktion Mensch“.

Im Februar 2018 bezogen zwei Mitarbeiter in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle, Holzbacher Straße 1 in 55469 Simmern ihr Büro. Die beiden Mitarbeiterinnen sind dort Ansprechpartnerinnen für die sowohl im Kreis untergebrachten Geflüchteten als auch für ehrenamtliche Helfer/innen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe. Sie kümmern sich um deren Anliegen: beraten, vermitteln, begleiten.

Neben der beratenden Tätigkeit im Einzelfall stehen Veranstaltungen für ein breites Publikum auf dem Programm. Mit dem Augenmerk auf Stärkung der eigenen Ressourcen wurde in Boppard im Janusz-Korczak Haus ein 2-tägiges Kommunikationskompetenztraining in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung organisiert und durchgeführt. Von den 14 Teilnehmern aus fünf verschiedenen Ländern konnten sich anschließend drei durch ein entsprechendes Bewerbungsverfahren behaupten. Hier steht nun für 2019 die Ausbildung zum Kommunikationstrainer an, welche nicht nur einen momentanen Erfolg darstellt, sondern eine weitreichende Chance für ein Leben in Deutschland bedeuten kann.

Unter dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurden die inzwischen gut besuchten Gesundheitsfürsorgekurse entwickelt. Einmal im Quartal finden die Kurse in den jeweiligen Verbandsgemeinden statt. Den Teilnehmerinnen wird Wissenwertes aus dem Bereich der Gesundheit, Haushaltsführung und Hygiene vermittelt. Die meist jungen Mütter bekommen Antworten auf Fragen, die sie ihren Müttern stellen würden. Die genauen Termine der Veranstaltungen sind den jeweiligen Amtsblättern zu entnehmen oder bei uns zu erfragen.



Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 08:30 – 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Erreichbarkeit

E-Mail:

fluechtlingshilfe@rhk.drk.de

Mobil:

0151/23520798

Internet:

www.rhk.drk.de

Veronica Hoga

06761/9595-17

hogav@rhk.drk.de

Tanja Büchner

06761/9595-21

buechnert@rhk.drk.de